

**Berliner** 2024  
**ENERGIETAGE**  
Energiewende in Deutschland

Digitale Energietage: 16. bis 18. April

auf [www.energietaage.de](http://www.energietaage.de)

## **PRESSEINFORMATIONEN**

**#ENERGIETAGE**

Hauptveranstalter:

**EUMB ■ Pöschk**

[www.energietaage.de/presse](http://www.energietaage.de/presse)

Kontakt: Lisa Bührmann | [buehrmann@energietaage.de](mailto:buehrmann@energietaage.de) | 0151 578 52 990

## Presseinformationen

### In dieser Pressemappe finden Sie:

1. ENERGIETAGE 2024 in aller Kürze.....	3
2. Presserelevante Termine.....	3
3. Informationen zu Social-Media-Kommunikation, Nachberichterstattung und Belegen.....	5
4. Übersicht Premiumpartner.....	6
5. Übersicht Mitveranstalter.....	7
6. Übersicht Partner bei Innovationskatalog und Begleitmesse.....	10
7. Übersicht Medienpartner.....	11

**Alle Materialien finden Sie auch unter:** [www.energietage.de/presse](http://www.energietage.de/presse)

## Presseinformationen

### ENERGIETAGE 2024 in aller Kürze

Nachfolgend finden Sie Hintergrund-Informationen zu den ENERGIETAGEN 2024:

- **25. ENERGIETAGE** vom 16.-18. April (**digital**) und vom 15.-16. Mai in Berlin (**Ludwig-Erhard-Haus**)
- Über **100 Mitveranstalter und Partner**, u.a. die drei Bundesministerien BMWK, BMWSB und BMUV sowie zahlreiche politische Verbände, wissenschaftliche Institutionen, und Unternehmen (Übersicht siehe Seite 6-9)
- Über **100 Einzelevents** an folgenden Tagen:
  - o 16.,17. und 18. April digital
  - o 15. und 16. Mai in Präsenz (Ludwig-Erhard-Haus Berlin)
- Rund **500 Referent\*innen**
- Über **20.000** Anmeldungen vorab
- Umfangreiches Rahmenprogramm mit Begleit-Ausstellung und Netzwerk-Formaten

### Presserelevante Termine der ENERGIETAGE (digital)

#### Dienstag, 16. April 2024

**09:30-10:00 Uhr**

Eröffnung der ENERGIETAGE 2024 (digital)

mit **Jürgen Pöschk** (ENERGIETAGE, Initiator und Hauptveranstalter) und **Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte** (Universität Duisburg-Essen, Professor für Politikwissenschaft, Schwerpunkt Politisches System der Bundesrepublik Deutschland NRW School of Governance, Direktor)

[zur Veranstaltung](#)

**13:30-15:00 Uhr**

Instrumente und Herausforderungen für die Wärmewende vor Ort

u.a. **Kerstin Andreae** (BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung und Mitglied des Präsidiums)

[zur Veranstaltung](#)

## Presseinformationen

### Mittwoch, 17. April 2024

15:00-16:30 Uhr

BENE als Impulsgeber für die Berliner Wärmewende – Zukunftsweisende Vorhaben  
u.a. mit **Manja Schreiner** (Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt)

[zur Veranstaltung](#)

### Donnerstag, 18. April 2024

10:00-11:30 Uhr

Klimaschutz in Mietwohnungen: Kosten fair verteilen  
u.a. mit **Dr. Melanie Weber-Moritz** (Deutscher Mieterbund e.V., Bundesdirektorin)

[zur Veranstaltung](#)

12:30-14:00 Uhr

Wer bezahlt eigentlich was auf dem Weg zur Elektrifizierung: Die Kosten für Zu-, Rück- und Umbau der Strom- und Gasnetze  
u.a. mit **Klaus Müller** (Bundesnetzagentur, Präsident)

[zur Veranstaltung](#)

## Presseinformationen

### Social-Media-Kommunikation

**#ENERGIETAGE** ist die offizielle Kennung für Social-Media-Kommunikation im Umfeld der ENERGIETAGE! Sofern Sie **@energietage** bei X noch nicht folgen, holen Sie dies am besten schnell nach!

Außerdem sind wir auch auf [LinkedIn](#) unterwegs. Folgen Sie uns auch hier gerne!

### Nachberichterstattung

Wir planen für die ENERGIETAGE eine umfangreiche Nachberichterstattung in Form der **ENERGIETAGE-Telegramme mit zahlreichen Veranstaltungsrückblicken**. In diesen Telegrammen liefern wir Ihnen inhaltliche Eindrücke aus Veranstaltungen ebenso wie Bildmaterial. Sie erhalten dieses per E-Mail an Ihre bei der Akkreditierung hinterlegte E-Mail-Adresse.

Weiterhin werden wir zeitnah nach den ENERGIETAGEN wieder einen Großteil der **Vortragsfolien** veröffentlichen sowie zusätzliches Bild- und Filmmaterial bereitstellen. Sie werden diesbezüglich gesondert informiert. Sollten Sie sehr konkrete Wünsche bzgl. des Materials haben, so schreiben Sie uns diese bitte per E-Mail an [presse@energietage.de](mailto:presse@energietage.de) und wir werden Sie zeitnah bedienen, sofern uns das angefragte Material vorliegt.

### Belege Ihrer Arbeit

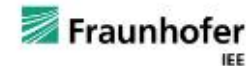
Wir möchten Sie herzlich bitten, uns Belege Ihrer Arbeit zeitnah nach Veröffentlichung an [presse@energietage.de](mailto:presse@energietage.de) zukommen zu lassen. Bei öffentlich zugänglichen Artikeln etc. helfen wir gerne auch bei der Weiterverbreitung Ihrer Inhalte über unsere Kanäle.

## Unsere Premiumpartner



Unsere Mitveranstalter









## Energiewende hands-on: Fach- und Begleitmesse vor Ort

Für das direkte Gespräch und die Portion extra Energiewende vor Ort besuchen Sie doch unsere Begleitmesse im Ludwig-Erhard-Haus.

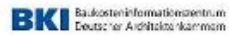


Bild: Ralf Schüller

## Unsere Medienpartner



Berlin, 8. April 2024

## Presseeinladung

**bdew**

Energie. Wasser. Leben.

**BDEW auf den Berliner Energietagen 2024:**

## Wie wird aus Paragrafen die Wärmewende?

**Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) wird auf den diesjährigen Berliner Energietagen mit zwei Veranstaltungen die Wärmewende in den Fokus rücken. Was ist zu tun? Welche Instrumente können genutzt werden? Wo braucht es Innovationen? All das sind Fragen, die wir gerne mit unseren hochrangigen Expertinnen und Experten und natürlich mit Ihnen diskutieren wollen.**

Die Wärmewende vor Ort wird nicht umsonst als die „Königsdisziplin“ der Energiewende bezeichnet. Mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) und dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) ist eine gesetzliche „Roadmap“ für die Wärmewende vor Ort gezeichnet. Nun kann die Wärmewende starten – holprig vielleicht, aber der Startschuss ist getan. Mit der Umsetzung der beiden Gesetze wird der Grundstein für eine Wärmewende gelegt, nicht überall mit den gleichen Mitteln und auch mit unterschiedlichen Herausforderungen. Die Wärmewende ist nicht allein eine technische Transformation, sondern es müssen auch Antworten auf neue Fragen gefunden werden: Inwiefern können digitale Tools die Wärmeplanung unterstützen? Wie kann die Wärmewende finanziert werden? Welche Herausforderungen müssen bedacht werden? Kurz um: Wie wird aus Paragrafen die Wärmewende?

Mit zwei Veranstaltungen, digital und in Präsenz, möchte der BDEW sich dieser Frage nähern und aus unterschiedlichen Blickwinkeln erste Antworten finden. Dazu haben wir Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen und Branchen eingeladen, die mit Fachvorträgen informieren oder bei einer Podiumsdiskussion mit Ihnen zusammen diskutieren.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

- 16. April 2024 digitale Veranstaltung (<https://www.energie-tage.de/event/d410-instrumente-und-herausforderungen-fuer-die-waermewende.html>)
- 16. Mai 2024 Präsenzveranstaltung (<https://www.energie-tage.de/event/p409-wie-wird-aus-paragrafen-die-waermewende.html>)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e.V.  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

### Pressekontakt

Julia Löffelholz  
Stellvertretende Pressesprecherin  
Geschäftsbereich Kommunikation

Telefon: +49 30 300199-1168  
presse@bdew.de  
www.bdew.de

Der BDEW in den  
sozialen Netzwerken:



noventic



## **Für schnelle und bezahlbare Erfolge im wohnungswirtschaftlichen Klimaschutz: GdW initiiert Schaufenster „smart Heizen“**

**Hamburg/Berlin, 01.03.2024 – Der Spitzenverband der Wohnungswirtschaft GdW startet ein Schaufenster „Gemeinsam gestalten: das wohnungswirtschaftliche Schaufenster smart Heizen“ für das vermietete Mehrparteienhaus. Der Rahmen soll es kleineren und mittelgroßen Wohnungsunternehmen ermöglichen, Einsatz und Effekte von smarten Thermostaten, die spezifisch für die Nutzung in der Wohnungswirtschaft entwickelt wurden, im eigenen Wohnungsbestand kennenzulernen. Mit der Retrofit-Lösung der noventic werden auf Gebäudeebene durchschnittlich 15,5 % Energieeinsparungen erreicht und der gesetzlich geforderte hydraulische Abgleich ist rechtssicher umgesetzt.**

Die heutige Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Axel Gedaschko, Präsident des GdW, und Dr. Dirk Then, CEO der noventic group, markiert offiziell den Start des GdW-Schaufensters. Das Ziel der Initiative: Im Rahmen des Schaufensters evaluieren die teilnehmenden GdW-Mitgliedsunternehmen die digitale Ende-zu-Ende-Lösung und gestalten deren Entwicklungsrouten – in unterschiedlichen Beteiligungstiefen – aktiv mit. Die Beteiligungsformate reichen von der rein informativen Teilnahme inklusive einer individuellen Liegenschafts-Analyse über die Ausstattung eigener Gebäude bis hin zur aktiven Mitarbeit in Arbeitsgremien. Der inhaltliche Fokus der Arbeitsgremien liegt dabei auf drei Themenschwerpunkten: der Technologie, der Wirtschaftlichkeit im Zusammenspiel mit den eigenen Gebäudebeständen sowie den Themen Mieter-Kommunikation und -Integration.

**GdW-Präsident Axel Gedaschko:** „Die Bundesregierung fordert von der sozialen Wohnungswirtschaft bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen und neuen zu schaffen – stets entlang eines sehr ambitionierten Klimafahrplans. Minimal-investive, digitale Innovationen lassen diesen Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand realistischer werden. Die noventic-Lösung liefert hierfür einen sehr unmittelbaren, robusten und sofort verfügbaren Beitrag für Bestandsimmobilien. Auch, indem sie den hydraulischen Abgleich für alle Beteiligten – die Wohnungswirtschaft und die Mieterhaushalte – wirtschaftlich mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgestaltet.“

**noventic CEO Dr. Dirk Then:** „Um die Klimaschutzziele und die dafür notwendigen Energieeinsparungen zu erreichen, sind schnell wirkende Lösungen erforderlich. Die Lösung wurde – aufbauend auf dem führenden Thermostat-Know-how der tado° – speziell auf die Bedürfnisse der Wohnungswirtschaft und für den Einsatz im vermieteten Mehrparteienhaus zugeschnitten. Die Mieter erhalten intuitive Steuerungsmöglichkeiten – am Thermostat oder optional über eine App –, das Wohnungsunternehmen eine aktivierbare Modernisierungslösung inklusive aller Services, die im Retrofit mit der bestehenden Heizinfrastruktur funktioniert.“

## **Wohnungswirtschaftliche Ende-zu-Ende-Lösung**

Die smarten Thermostate und die Funkinfrastruktur wird entlang bestehender wohnungswirtschaftlicher Prozesse durch KALO montiert, digital angebunden und über den gesamten Produktlebenszyklus im Full-Service betrieben – inklusive eines optionalen Mieter-Onboardings und einer 24/7-Mieterkommunikation. Die Lösung ist eine bilanziell aktivierbare, geringinvestive Modernisierungsmaßnahme und beinhaltet umlagefähige Dienstleistungen.

## **Hydraulischer Abgleich (Verfahren T)**

Die smarten Thermostate können mit der bestehenden Heizinfrastruktur den adaptiven hydraulischen Abgleich umsetzen. Dieses Verfahren ist daher im Vergleich zu einem klassischen hydraulischen Abgleich nicht nur schnell verfügbar, sondern auch wirtschaftlicher, da beispielsweise der aufwendige Ventiltausch entfällt. Der TÜV Rheinland bestätigte und zertifizierte die Wirksamkeit der Technologie. Sie ist dem hydraulischen Abgleich nach Verfahren A und B (VdZ) somit mindestens gleichwertig.

## **Verbesserung der Energieeffizienzklasse von Bestandsgebäuden**

Noventic analysierte die Effekte der Gesamtlösung für 17.500 Wohnungen in über 600 Bestandsliegenschaften zum Beginn der Heizperiode 2023/2024: Ein Großteil der Gebäude, in denen die Ausstattung mit smarten Thermostaten sowohl für die Wohnungsunternehmen als auch für die Mieterhaushalte wirtschaftlich sinnvoll war, konnte durch den Einsatz der smarten Thermostate um eine Energieeffizienzklasse angehoben werden – 50 % der Gebäude beispielsweise aus der Energieeffizienzklasse F auf die Energieeffizienzklasse E.

Das GdW-Schaufenster bietet interessierten Wohnungsunternehmen mit einer Größe von bis zu 5.000 Wohneinheiten Zugang zu limitierten Ressourcen und den günstigen Konditionen einer Einkaufsgemeinschaft. Darüber hinaus erhalten teilnehmende Wohnungsunternehmen volle Transparenz über die Effekte der Technologie auf den eigenen Bestand.

**Ab sofort stehen interessierten Mitgliedern des GdW Ansprechpartner für eine Beteiligung am Schaufenster zur Verfügung.**

## **Über den GdW**

Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.

## **Über die noventic group**

Die noventic group ist eine europaweit agierende Unternehmensgruppe für die klimaintelligente Steuerung von Immobilien: von der Herstellung von Sensorik und Aktorik über digitale Kommunikationsinfrastrukturen und Datenmanagement bis hin zu wohnungswirtschaftlichen Anwendungen und Services. Durch die Digitalisierung von Prozessen und mit hochverfügbaren Dateninfrastrukturen steigert die noventic group die Energieeffizienz von Gebäuden. Mit dem Know-how seiner starken, eigenständig agierenden Tochterunternehmen QUNDIS, KALO, SMARVIS, ikw, beyonnex.io und imovis sowie seinen strategischen Beteiligungen an der tado° und der Power Plus Communications fertigte die noventic group 2022/2023 mit 1.125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Produkte und Dienstleistungen für über 8,2 Mio. Wohnungen und mehr als 30 Mio. Messpunkten. [www.noventic.com](http://www.noventic.com)

## **Kontakt**

GdW-Pressekontakt  
Andreas Schichel  
Pressesprecher  
Telefon: 030 824 03-150  
E-Mail: [schichel@gdw.de](mailto:schichel@gdw.de)

noventic Pressekontakt  
Thomas Ahlborn,  
Head of Corporate Marketing  
Telefon: 040 237 75-103  
E-Mail: [Thomas.Ahlborn@noventic.com](mailto:Thomas.Ahlborn@noventic.com)





## Wie Energieflexibilität in der Industrie Blackouts verhindern könnte

### Das Kopernikus-Projekt SynErgie treibt die Digitalisierung für die Energiewende in der Industrie voran

Die Straßenlaternen flackern unruhig, bevor sie mit einem letzten Zucken erlöschen und die Stadt in Dunkelheit tauchen. Stille legt sich über die einst lebendige Metropole und die Menschen bleiben verwirrt stehen, als die Geräusche des modernen Lebens plötzlich verstummen. Ein solcher Blackout (ein großflächiger Stromausfall) ist in Deutschland zwar sehr unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich. Welchen wichtigen Beitrag die Industrie hierzu zukünftig leisten kann und wie die Digitalisierung hierbei unterstützt, wird das Kopernikus-Projekt SynErgie auf den Berliner Energietagen am 17.04.2024 von 12:30 bis 14:00 Uhr in einem virtuellen Zoom-Meeting ausführlich diskutieren.

Ein Stromnetz muss immer im Gleichgewicht sein. Um dies zu erreichen, wird derzeit die Stromerzeugung an die Stromnachfrage angepasst. Kraftwerke produzieren also so viel Strom, wie Verbrauchende zu dem Zeitpunkt benötigen. Mit der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien ist die Stromerzeugung jedoch von Sonne und Wind abhängig. Nur wenn Erzeugung und Verbrauch aufeinander abgestimmt sind, ist das Stromnetz im Gleichgewicht. Scheint beispielsweise die Sonne wenig oder weht der Wind kaum, kann es zu Schwankungen kommen. Sowohl ein Überangebot als auch ein Mangel an Strom kann im schlimmsten Fall zu einem Zusammenbruch des Stromnetzes führen.

Um genau das zu verhindern, hat das Bundesforschungsministerium geförderte Kopernikus-Projekt SynErgie technische Lösungen entwickelt und konzentriert sich dabei auf die Industrie. Auf diese entfällt fast die Hälfte des Gesamtstromverbrauchs in Deutschland. Die Lösungen aus dem Projekt zielen darauf ab, die Prozesse in Industrieunternehmen flexibilisieren zu können. Statt wie bisher die Stromerzeugung an die Nachfrage anzupassen, versucht die Industrie ihre Stromnachfrage an das Angebot anzupassen. Was bedeutet das konkret? An Tagen, an denen viel Strom zur Verfügung steht, werden mehr Produktionsaufträge mit hohem Energieverbrauch gefertigt, als an Tagen, an denen weniger Strom zur Verfügung steht. Der Industriebetrieb passt sich also flexibel der Stromerzeugung an. Das kann nicht nur das Stromnetz stabilisieren, CO<sub>2</sub> und Geld einsparen, sondern auch Blackouts verhindern.



Für das Gelingen der Energiewende spielt die Industrie mit ihren bereits bestehenden Flexibilitätspotenzialen daher eine zentrale Rolle. Doch kann jedes Unternehmen energieflexibel produzieren? Wie müssen die Rahmenbedingungen gestaltet werden? Welche digitalen Lösungen stellt SynErgie für Energieflexibilität in der Industrie bereit? Und welche Chancen und Herausforderungen bietet der Einsatz einer digitalen Energieplattform zur Vermarktung von Energieflexibilität für die Industrie?

Diese und ähnliche Fragen diskutieren Partner aus Industrie und Wissenschaft bei den **Berliner Energietagen am Mittwoch, 17.04.2024, von 12:30 bis 14:00 Uhr in einem virtuellen Zoom-Meeting** detailliert. Neben einer kleinen Einführung in das Projekt, wird es zudem eine Podiumsdiskussion geben. Mit dabei sind Kolleginnen und Kollegen der Software AG, GFT Integrated Systems GmbH, Entelios AG, PTW Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt und Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA.

Haben Sie Interesse an der Veranstaltung? Dann melden Sie sich doch gerne über die Anmeldeseite an.

<https://www.energietage.de/event/d476-kopernikus-energieflexibilitaet-in-der-industrie.html>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine spannende Veranstaltung!

#### **Pressekontakt**

Koordinierungsstelle SynErgie  
Lena Hitzenberger | Sara Gail  
Mail: kopernikus-synergie@eep.uni-stuttgart.de  
Telefon: +49 711 970-1241

#### **Fachliche Ansprechpartner**

Can Kaymakci | Andreas Schlereth  
Mail: kopernikus-synergie@eep.uni-stuttgart.de  
Telefon: +49 711 970-1241





## Die Qualifizierungsoffensive „Fit for Nachhaltigkeit“: von Energie- zu NachhaltigkeitsexpertInnen

**Die Architektenkammer Berlin richtet in Kooperation mit den Berliner Energietagen 2024 einen Fachaustausch zum Thema „Klimafreundliche Wohngebäude mit QNG“ aus und stellt dabei auch die Qualifizierungsoffensive „Fit for Nachhaltigkeit“ der Deutschen Architekten- und -Ingenieurkammern vor. Um das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen beim Neubau von Wohngebäuden erreichen zu können, sind anspruchsvolle Fortbildungen notwendig. Übergeordnetes Ziel der Qualifizierungsoffensive ist deshalb die als dringend notwendig erachtete integrale Herangehensweise bei der Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten beim Planen und Bauen.**

Der Bedarf an praxisbezogener Nachhaltigkeitskompetenz und -koordination wächst. Die Kapazitäten an Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten zu erhöhen ist die Intention des bundesweiten Fortbildungsangebots „Fit for Nachhaltigkeit“, die von Architektenkammern aller Länder initiiert wurde und dieses Jahr startet. Mehr Transparenz und Qualität in der baukulturellen Nachhaltigkeitsplanung sowie mehr Übersicht bei Bauwilligen hinsichtlich Bewertungs- und Zertifizierungssystemen ist das Ziel des geplanten Bundesregisters Nachhaltigkeit.

Der Fachaustausch auf den Berliner Energietagen zielt darauf ab, mehr über die Qualifizierungsoffensive zu erfahren und ihre Auswirkung auf den Planungsalltag zu diskutieren. Dafür werden der politische Rahmen zum Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) und die Aktivitäten des Bundes (BMWSB) in Hinblick auf Fördermittel erläutert. Anhand eines ausgezeichneten Praxisbeispiels samt Details wird das QNG mit dem Schwerpunkt Online-Ökobilanztool eLCA dargestellt.

Die anschließende Diskussion über die Qualifizierungsoffensive „Fit for Nachhaltigkeit“ mit dem geplanten Eintrag für NachhaltigkeitskoordinatorInnen in ein Bundesregister der Bundesarchitekten- und -ingenieurkammern bietet eine Plattform für Dialog und einen Ausblick auf weitere Schritte im Bereich des Nachhaltigen Planens und Bauens.

**Moderation:**

- Theresa Keilhacker, Präsidentin der Architektenkammer Berlin

**Vorträge:**

- „QNG und die Gebäudeökobilanzierung – Systemarchitektur und Grundanforderungen“  
Mathias Oliva y Hausmann, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Referat B I 4 - Kreislauf- und klimagerechtes Bauen, Technik
- „Klima Schutz Partner Preis Berlin 2023: Projekt QNG Wohngebäude im Berliner Kaskelkiez“  
Christoph Deimel, Architektenkammer Berlin, Vorsitzender Arbeitskreis Nachhaltiges Planen und Bauen

**DIGITALE VERANSTALTUNG**

**Termin:** 17. April 2024, 9:30 - 11 Uhr

**Ort:** Online

**Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter diesem [Link](#).**

Berlin, 11. April 2024

---

**Architektenkammer Berlin**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Alte Jakobstraße 149

10969 Berlin

T 030. 29 33 07-0

F 030. 29 33 07-16

presse@ak-berlin.de

www.ak-berlin.de



## Behind the Scenes: Wege zur kommunalen Klimaneutralität

Die Energietage 2024 finden vom 16. bis zum 18. April als Online-Event statt. Am 17. April bietet das Wuppertal Institut zusammen mit der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft einen Blick hinter die Kulissen der gemeinsamen Klimaschutzarbeit für die Städte Aachen, Bonn und Köln. Gemeinsames Ziel der Städte: Eine wirkungsvolle Strategie zum Erreichen der kommunalen Klimaneutralität zu erarbeiten.

Städte spielen eine wichtige Rolle bei der Transformation zur Klimaneutralität. Von der Strategieentwicklung über die Veränderungen in der Verwaltungsorganisation bis hin zur konzernweiten Verankerung bei der Umsetzung. Auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen Städte unterschiedliche Rollen annehmen, teilweise anpassen und neu entdecken.

In den Jahren 2021 bis 2023 haben die Städte Aachen, Bonn und Köln mit Unterstützung des Wuppertal Instituts sowie der Gertec GmbH, Strategien für eine klimaneutrale Zukunft erarbeitet. Aus der umfassenden konzeptionellen und strategischen, aber auch sehr persönlichen Zusammenarbeit mit den Kommunen haben sich interessante Einblicke ergeben.

Wie gelingt der Weg von der Strategie in die Umsetzung? Wie können Kommunen durch ihre Handlungen die gewünschte Wirkung erzielen? Wo müssen sich strukturell Kommunen verändern? Zu diesen Fragen geben Kristine Genuit, Andreas Hübner und Bernd Tenberg von der Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft, gemeinsam mit Ulrich Jansen, Researcher im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut, praxisnah Einblicke hinter die Kulissen ihrer Arbeit.

Im Rahmen der Veranstaltung werden in einer Online-Podiumsdiskussion drei Perspektiven betrachtet:

**Stadt als Ermöglicher** – Vom Klimaaktionsplan der Bürger:innen zum Klimaplan 2035 der Bundesstadt Bonn am Beispiel des Handlungsfelds Mobilität. Zwei parallele Prozesse gilt es miteinander zu verzahnen – Ulrich Jansen erläutert, wie die Ideen zur klimaneutralen Mobilität der Bürger:innen in den Klimaplan 2035 integriert wurden.

**Stadt als Manager** – Die Aachener Klimaneutralitätsstrategie zeigt beispielhaft, welche Anforderungen an die Governance von Klimaneutralitätsprozessen bestehen und was dies für die strukturelle Veränderung in kommunalen Verwaltungen bedeutet. Vier Fragen stehen im Fokus: Welche Steuerungsvariante passt zu Aachen? Welche Aufgaben zur Umsetzung der Klimaneutralitätsstrategie gibt es? Welche Organisationseinheiten können die Aufgaben erledigen? Wo können die Aufgaben in der Aufbaustruktur angesiedelt werden und welche Entscheidungs-, Kommunikations- und Organisationsstrukturen ergeben sich daraus? Bernd Tenberg gibt einen Einblick in das methodische Vorgehen zur Beantwortung dieser Fragen.

**Konzern Stadt als wirkmächtiger Akteur** – Die Aktionspläne für Bonn und Köln fokussieren die Einflussmöglichkeiten des Konzerns. Kommunale Konzernstrukturen haben einen erheblichen Einfluss auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Sie setzen die lokalen regulatorischen Rahmenbedingungen, sind Versorger und Anbieter, beraten und motivieren und sind Verbraucher und Vorbild. Dieses Potenzial zu bündeln und zielgerichtet zu entfalten ist eine große Herausforderung in den kommunalen Konzernstrukturen. Kristine Genuit teilt ihre Erfahrungen, wie dies gelingen kann.

Andreas Hübner moderiert die Veranstaltung und lädt zu einer angeregten Diskussion ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das Veranstaltungsprogramm und die Möglichkeit zur Anmeldung stehen über den folgenden Link zur Verfügung.

<https://www.energietage.de/kongress/gesamtprogramm/alle/online/alle>

## Kontakt

Bernd Tenberg, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft ([bernd.tenberg@gertec.de](mailto:bernd.tenberg@gertec.de))

Ulrich Jansen, Wuppertal Institut ([ulrich.jansen@wupperinst.org](mailto:ulrich.jansen@wupperinst.org))

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Martin-Kremmer-Str. 12

45327 Essen

## **Innovative Finanzierungsmodelle für Bürgerenergiegemeinschaften**

**Berlin, 10.04.2024** - Das Bündnis Bürgerenergie e.V. lädt zur Veranstaltung "Financing Models for Community Energy Projects | Community Energy Financing Schemes - existing models" auf den diesjährigen Energietagen ein. Die Nachfrage nach innovativen, auf die Bedürfnisse von Energiegemeinschaften zugeschnittenen Finanzierungsmodellen wächst, der Markt bietet jedoch keine adäquaten Lösungen. Die Lücke zwischen verfügbaren Fördermitteln und den spezifischen Anforderungen von Bürgerenergiegemeinschaften wird größer.

In ganz Europa entstehen jedoch neue Alternativen: Community Energy Financing Schemes (CEFS). In diesem Workshop stellen wir erfolgreiche bestehende Modelle vor und unterstützen Sie beim Aufbau Ihres eigenen CEFS.

Zunächst wird das Projekt ACCE vorgestellt, das sich der Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle für die Energiewende widmet. Anschließend werden zwei erfolgreiche CEFS-Beispiele aus den Niederlanden und Frankreich präsentiert und analysiert.

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen bei der Finanzierung von Bürgerenergiegemeinschaften sowie zukunftsweisende Lösungsansätze. In der abschließenden Diskussionsrunde besteht die Möglichkeit, sich mit Experten auszutauschen.

Die Veranstaltung ist Teil der Energietage und findet am 17. April online statt.

### **Pressekontakt:**

**Urszula Papajak**

**Urszula.Papajak@buendnis-buergerenergie.de**

**Bündnis Bürgerenergie**